



Media Clipping 2023  
lixtec GmbH

## Print-Medien

„HighLight – Das Fachmagazin der Lichtbranche“, veröffentlicht im Jänner 2023

HIGH LIGHT | Sonderteil technik

# SENSORIK FÜR PASSENDE STRASSENBELEUCHTUNG

Explodierende Energiepreise zwingen zahlreiche Kommunen zu Sparmaßnahmen in puncto Beleuchtung. Im Gegensatz zur Lichtinszenierung von Sehenswürdigkeiten kann Straßenbeleuchtung jedoch allein aus sicherheitstechnischen Gründen nicht einfach abgeschaltet werden. Zwar bietet der Markt mittlerweile zahlreiche Lösungen, die z. B. mit energiesparenden Leuchtmodellen oder mit fest definierten Dimmpprofilen arbeiten. Allerdings verringert die eingeschränkte Flexibilität in Bezug auf Leuchtstärke und -verhalten vieler Modelle den maximal möglichen Einspareffekt.

Beleuchtung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen allein in Deutschland jedes Jahr bis zu 4 Mrd. kWh Strom abgerufen. Aktuell spüren Kommunen den Druck steigender Energiepreise bereits deutlich und versuchen, mit Abschaltungen der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und ausgewählten Bereichen des öffentlichen Raums gegenzusteuern. „Auch wenn der Einspareffekt auf den ersten Blick durch komplettes Abschalten für eine gewisse Zeit verlockend wirkt, so ist dies auf lange Sicht wenig sinnvoll“, sagt Günther Spath, Geschäftsführer der Lixtec GmbH.

Zwar bietet der Markt mittlerweile zahlreiche Lösungen an, um neue Leuchten mit dimmbarer Leuchtstärke oder mit funkgestützten Schaltzeitregelungen aufzustellen. Aber gerade sogenannte Halbnachtsschaltungen mit fest definierter Leuchtreduktion sind wenig effizient, da sie nicht dynamisch auf die Verkehrssituation reagieren. In der Summe kann sich ein Umrüsten sehr aufwendig gestalten und eine teure Investition bedeuten, die bei knappen kommunalen Kassen nicht zu stemmen ist.



◀ Das lix.solo ist ein etwa faustgroßes Radarmodul für die einfache Montage und vereint eine zuverlässige radarbasierte Bewegungserkennung von Personen, Zweirädern und Fahrzeugen mit einer hohen Kompatibilität für zahlreiche D4i-Lichtmanagementtypen.

Zudem werden sie einer dynamischen Verkehrslage nicht gerecht und wirken sich negativ auf das subjektive Sicherheitsempfinden von Passanten und Anwohnern aus. Darüber hinaus kann ein Umrüsten bestehender Leuchten sehr aufwendig und teuer werden, was Kommunen zusätzlich zum Spardiktat durch die Energiekrise finanziell belastet. Das österreichische Unternehmen Lixtec setzt auf radarbasierte Bewegungserkennung für bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung.

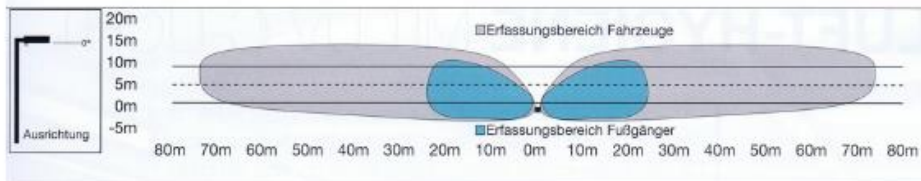
Der Radarsensor wird über einen Zhaga-Sockel an der LED-Leuchte installiert und mit deren DALI-Treiber verbunden. Über diesen Treiber kommuniziert der Sensor mit dem Lichtmanagementsystem der Leuchte und sendet ein Signal an das Steuersystem der Leuchte bei Bewegungserkennung. Durch individuell konfigurierbare Dimmpprofile kann der Betreiber der LED-Leuchte festlegen, wie diese zu reagieren hat.

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebunds werden für die

### Smartes Radarmodul einfach an Leuchten montierbar

Das österreichische Unternehmen Lixtec hat sich dem Ziel verschrieben, Kommunen dabei zu helfen, Licht im öffentlichen Raum – auf Straßen, Wegen, Plätzen – zielgerichtet und unabhängig vom Leuchtenhersteller einzusetzen. „Ein wesentlich größerer Einspareffekt im öffentlichen Raum lässt sich durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung erzielen, die nur dann auf 100 Prozent läuft, wenn das Licht tatsächlich benötigt wird“, so Spath. Möglich wird dies durch Radarmodule, die sich einfach an LED-Leuchten anbringen lassen.

Dabei erwartet man bei Straßenlaternen kaum den Einsatz von Radar-



▲ Die Sensoren erfassen bewegte Objekte mit bis zu 80 Metern Entfernung.

technologie, doch Lixtec hat sich schon früh mit solchen Sensoren befasst und Know-how in diesem Bereich aufgebaut. „Im Vergleich zu passiven Infrarotsensoren sind Radarsensoren temperaturunabhängig und verfügen über einen viel weiteren Erfassungsbereich (bei Pkw bis zu 80 Metern), der vor allem Vorteile bei Verkehrswegen mit sich schnell bewegenden Teilnehmern bringt“, erläutert Spath. Ein etwa faustgroßer Dome mit zwei Radarsensoren sorgt dafür, dass der Erfassungsbereich in beide Fahrtrichtungen möglich ist. Es vereint die einfache Montage und zuverlässige radarbasierte Bewegungserkennung von Personen, Zweirädern und Fahrzeugen mit einer hohen Kompatibilität für zahlreiche D4i-Lichtmanagementsystemtypen. Ohne große Vorarbeiten lässt es sich direkt an dem nach unten ausgerichteten Zhaga-Sockel befestigen.

„Da die verschiedenen Fabrikanten von LED-Leuchten unterschiedliche Lichtmanagementsysteme anbieten, haben wir verschiedene Lösungen im Programm“, ergänzt Spath. „So sind der lix.one SLC und der lix.detect SLC einfach in die Produktfamilie von esave und damit arbeitenden Herstellern integrierbar.“ Lixtec-Module lassen sich auch in größere, kommunale Beleuchtungskonzepte einbinden. In Abhängigkeit vom Lichtmanagementsystem können die Anlagen mittels Gateway mit einer Cloud verbunden werden. Dies erlaubt es dem Betreiber, Informationen der Leuchten und Energiestatistiken in Echtzeit zu verfolgen, Konfigurationen zu ändern und Fehlermeldungen abzurufen.

Um auch von Kommunen verwendet werden zu können, die mit anderen Leuchtenherstellern zusammenarbeiten, aber die dennoch die Lixtec-Radartechnologie zur Bewegungserkennung nutzen

möchten, wurde der lix.solo entwickelt. Das Radarmodul teilt über den Treiber mit, falls Bewegung erkannt wird, und das Lichtmanagementsystem steuert die LED-Leuchte abhängig von der eingestellten Konfiguration. Die hochwertigen Sensoren erfassen dabei bewegte Objekte bis zu 110 km/h. „Nähert sich ein Fahrzeug, ein Radfahrer oder ein Fußgänger, dann wird das Licht heller, entfernen sie sich, verringert es sich automatisch wieder“, beschreibt Spath die Funktionsweise.

#### Bewegungserkennung dient als Basis für optimierte Dimmprofile

„Der Sensor erfasst dabei in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Entfernung der Objekte und gibt diesen Impuls an die ‚Steuerung‘ weiter, sodass der nötige Lichtbedarf punktgenau gedeckt werden kann.“ Die Technik ist dabei eigens für den Außeneinsatz ausgelegt und bleibt selbst bei strengen Witterungsverhältnissen



▲ Die unscheinbaren Module sind robust und erfassen bewegte Objekte witterungsunabhängig und präzise im Nahbereich. Ist kein Objekt in Sicht, bleibt die Laterne auf einem flexibel einstellbaren, minimalen Leuchtniveau.

sen zuverlässig und präzise.

Ein großer Fokus lag bei der Entwicklung auf höchstmöglicher Flexibilität, sodass die Energieeinsparpotenziale durch optimales Dimmverhalten der Leuchte maximal ausgeschöpft werden können. „Verschiedene Teile einer Stadt oder Gemeinde stellen unterschiedliche Anforderungen an die Straßenbeleuchtung“, so Spath. „Ein starres Runterdimmen auf 50 Prozent von 22 Uhr bis 5 Uhr mag für gewisse Straßen sinnvoll erscheinen, ist im Vergleich zu bedarfsgerechter Beleuchtung aber aus sicherheitstechnischen Überlegungen nicht empfehlenswert.“ Abhängig vom Managementsystem des Leuchtenherstellers lassen sich für die Lixtec-Produkte Lichtprofile für die einzelnen Straßenabschnitte konfigurieren, nach denen die Leuchte dann gesteuert wird. So ist einerseits die notwendige verkehrstechnische Sicherheit gegeben und andererseits lässt sich die Leuchtdauer etwa auf wenig frequentierten Straßen auf nur wenige Minuten pro Nacht reduzieren, was bei durchgängigem oder per Zeituhr reguliertem Betrieb herkömmlicher Anlagen nicht möglich ist. „Dadurch wird der Energiebedarf gesenkt und die Lebensdauer der LEDs erhöht. Alles in allem ergibt sich so eine Energieersparnis von bis zu 85 Prozent pro Leuchte“, bestätigt Spath. Dabei wird auch die Umwelt entlastet, denn gerade auf auswärtigen Radwegen oder am Gemeinderand beeinflusst eine hohe Lichtverschmutzung die dortige Flora und Fauna etwa in Bezug auf Schlafrythmen oder Beutegang.

„Mit unseren Sensorlösungen lässt sich jede LED-Straßenbeleuchtung in eine intelligente, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln. Dadurch verlängert sich deren Lebensdauer und der Energieverbrauch sinkt.“



„architektur.aktuell“ Ausgabe 01/2023, veröffentlicht im Februar 2023



architektur.aktuell, 514 515, No. 1-2, 2023

125

### Lixtec Strom sparen dank smarten Lichtmanagementsystemen

Stiegende Energiepreise zwingen zu Sparmaßnahmen – auch bei der Straßenbeleuchtung. Diese kann allerdings aus sicherheitstechnischen Gründen nicht einfach abgeschaltet werden. Das österreichische Unternehmen Lixtec setzt auf radarbasierte Bewegungserkennung mit einer hohen Kompatibilität für zahlreiche DALI-Lichtmanagementsysteme für bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung. Ein faustgroßer Dome mit zwei Radarsensoren in beide Fahrrichtungen wird einfach über einen Zhaga-Sockel an der LED-Leuchte installiert und mit deren DALI-Treiber verbunden. Über diesen Treiber kommuniziert der Sensor mit dem Lichtmanagementsystem der Leuchte

und sendet bei Bewegungserkennung ein Signal an ihr Steuerungssystem. Radarsensoren sind temperatur- und vibrationsunabhängig und verfügen über einen weiten Erfassungsbereich von bis zu 80 m. Der Ix.one SLC und der Ix.detect SLC sind einfach in die Produktfamilie von esave und damit arbeitenden Herstellern integrierbar. Ix.solo ist mit anderen Leuchtenherstellern kompatibel. Durch individuell konfigurierbare Dimmprofile können BetreiberInnen der LED-Leuchte festlegen, wie diese zu reagieren hat. Ein mit einer Cloud verbundener Gateway erlaubt ihnen, Informationen der Leuchten und Energiezustatiken in Echtzeit zu verfolgen, Konfigurationen zu ändern und Fehlermeldungen abzurufen.

[www.lixtec.com](http://www.lixtec.com)

„Umweltbeauftragter“, veröffentlicht im Februar 2023

FRECHT / BELEUCHTUNG 9

## BELEUCHTUNG

### Weniger Lichtverschmutzung durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung

Strom sparen ohne Abstriche bei der Verkehrssicherheit: Smarte Lichtmanagementsysteme dimmen Lichtstärke je nach Verkehrsaufkommen und reduzieren den Energiebedarf.

Explodierende Energiepreise zwingen zahlreiche Kommunen zu Sparmaßnahmen in puncto Beleuchtung. Im Gegensatz zur Lichtszenierung von Sehenswürdigkeiten kann Straßenbeleuchtung jedoch allein aus sicherheitstechnischen Gründen nicht einfach abgeschaltet werden.

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebunds werden für die Beleuchtung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen allein in Deutschland jedes Jahr bis zu vier Milliarden kWh Strom abgerufen. Dies entspricht etwa dem Verbrauch einer Million Haushalte in der Bundesrepublik. Aktuell spüren Kommunen den Druck steigender Energiepreise bereits deutlich und versuchen mit Abschaltungen der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und ausgewählten Bereichen des öffentlichen Raums gegenzusteuern. „Auch wenn der Einspareffekt auf den ersten Blick durch komplettes Abschalten für eine gewisse Zeit verlockend wirkt, so ist dies auf lange Sicht wenig sinnvoll“, weiß Günther Spath, Geschäftsführer der lixtec GmbH.

Zwar bietet der Markt mittlerweile zahlreiche Lösungen, die z.B. mit energiesparenden Leuchtmodellen oder mit fest definierten Dimmprofilen arbeiten. Allerdings verringert die eingeschränkte Flexibilität in Bezug auf Leuchtstärke und -verhalten vieler Modelle den maximal möglichen Einspareffekt. Gerade sogenannte Halbnachtsschaltungen mit fest definierter Leuchtreduktion sind

ig effizient, da sie nicht dynamisch die Verkehrssituation reagieren. Zudem wirken sie sich negativ auf das aktive Sicherheitsempfinden von Passanten und Anwohnern aus.

In der Summe kann sich ein Umrüstevorhaben sehr aufwändig gestalten und eine hohe Investition bedeuten, die bei knappen kommunalen Kassen nicht zu realisieren ist. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Gemeinden jahrelange Partnerschaften mit Leuchtenherstellern haben und bei ihrer Städteplanung davon abhängig sind, wie sich deren Portfolio verändert.

#### Integriertes Radarmodul einfach an bestehende Leuchte montierbar

Österreichische Unternehmen lixtec sieht sich dem Ziel verschrieben, Kommunen dabei zu helfen, Licht im öffentlichen Raum – auf Straßen, Wegen, Plätzen – zu steuern, zu dimmen und zu schalten – gerichtet und unabhängig vom Leuchtenhersteller einzusetzen. „Ein wesentlicher Einspareffekt im öffentlichen Raum lässt sich durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung erzielen, die dann auf 100 Prozent läuft, wenn das Licht tatsächlich benötigt wird“, so Spath. Dies wird durch Radarmodule, die sich einfach an LED-Leuchten anbringen lassen.

Dabei erwartet man bei Straßenlaternen den Einsatz von Radartechnologien eher weniger, doch lixtec hat sich frühzeitig mit Radarsensoren befasst. „Know-How in diesem Bereich aufzubauen“, im Vergleich zu passiven Infrarotsensoren sind Radarsensoren temperaturunabhängig und verfügen über einen viel weiteren Erfassungsbereich (PKW bis zu 80 Metern), der vor allem Vorteile bei Verkehrswegen mit schnell bewegenden Teilnehmern hat“, erläutert Spath. Ein etwa faustregelhaft definiertes Dome mit zwei Radarsensoren ermöglicht dafür, dass der Erfassungsbereich in beide Fahrtrichtungen möglich ist. Es ist die einfache Montage und zuverlässige radarbasierte Bewegungserkennung von Personen, Zweirädern und Fahrzeugen zeugen mit einer hohen Kompatibilität für zahlreiche D4-Lichtmanagementsystemtypen. Ohne große Vorarbeiten

lässt es sich direkt an dem nach unten ausgerichteten Zhaga-Sockel befestigen.

#### Module in kommunale Beleuchtungskonzepte einbindbar

„Da die verschiedenen Fabrikanten von LED-Leuchten unterschiedliche Lichtmanagementsysteme anbieten, haben wir verschiedene Lösungen im Programm“, ergänzt Spath. „So sind der lix.one SLC und der lix.detect SLC einfach in die Produktfamilie von esave und damit arbeitenden Herstellern integrierbar.“

Lixtec-Module lassen sich auch in größere, kommunale Beleuchtungskonzepte einbinden. In Abhängigkeit vom Lichtmanagementsystem können die Anlagen mittels Gateway mit einer Cloud verbunden werden. Dies erlaubt es dem Betreiber, Informationen der Leuchten und Energiestatistiken in Echtzeit zu verfolgen, Konfigurationen zu ändern und Fehlermeldungen abzurufen.

Um auch von Kommunen verwendet werden zu können, die mit anderen Leuchtenherstellern zusammenarbeiten, aber die dennoch die lixtec-Radartechnologie zur Bewegungserkennung nutzen möchten, wurde der lix.solo entwickelt. Das Radarmodul teilt über den Treiber mit, falls Bewegung erkannt wird und das Lichtmanagementsystem steuert die LED-Leuchte abhängig von der eingestellten Konfiguration. Die hochwertigen Sensoren erfassen dabei bewegte Objekte bis zu 110 km/h. „Nähert sich ein Fahrzeug, ein Radfahrer oder ein Fußgänger, dann wird das Licht heller, entfernen sie sich, verringert es sich automatisch wieder“, beschreibt Spath die Funktionsweise. „Der Sensor erfasst dabei in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Entfernung der Objekte und gibt diesen Impuls an die ‚Steuerung‘ weiter, sodass der nötige Lichtbedarf punktgenau gedeckt werden kann.“ Die Technik ist dabei eigens für den Außeneinsatz ausgelegt und bleibt selbst bei strengen Witterungsverhältnissen zuverlässig und präzise.

#### Bewegungserkennung dient als Basis für optimierte Dimmprofile

Ein großer Fokus lag bei der Entwicklung auf höchstmöglicher Flexibilität,

sodass die Energieeinsparpotenziale durch optimales Dimmverhalten der Leuchte maximal ausgeschöpft werden können. „Verschiedene Teile einer Stadt oder Gemeinde stellen unterschiedliche Anforderungen an die Straßenbeleuchtung“, so Spath. „Ein starres Runterdimmen auf 50 Prozent von 22 Uhr bis 5 Uhr mag für gewisse Straßen sinnvoll erscheinen, im Vergleich zu bedarfsgerechter Beleuchtung aber aus sicherheitstechnischen Überlegungen nicht empfehlenswert.“ Abhängig vom Managementsystem des Leuchtenherstellers lassen sich für die lixtec-Produkte Lichtprofile für die einzelnen Straßenabschnitte konfigurieren, nach denen die Leuchte dann gesteuert wird. So ist einerseits die notwendige verkehrstechnische Sicherheit gegeben und andererseits lässt sich die Leuchtdauer etwa auf wenig frequentierten Straßen auf nur wenige Minuten pro Nacht reduzieren, was bei durchgängigem oder per Zeituhr reguliertem Betrieb herkömmlicher Anlagen nicht möglich ist. „Dadurch wird der Energiebedarf gesenkt und die Lebensdauer der LEDs erhöht. Alles in allem ergibt sich so eine Energieersparnis von bis zu 85 Prozent pro Leuchte“, bestätigt Spath. Dabei wird auch die Umwelt entlastet, denn gerade auf auswärtigen Radwegen oder am Gemeindefrand beeinflusst eine hohe Lichtverschmutzung die dortige Flora und Fauna etwa in Bezug auf Schlafrhythmen oder Beutegang.

„Mit unseren Sensorlösungen lässt sich jede LED-Straßenbeleuchtung in eine intelligente, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln. Dadurch verlängert sich deren Lebensdauer und der Energieverbrauch sinkt. Das schont Umwelt und Geldbeutel gleichermaßen.“

Weitere Informationen finden sich im Internet unter: [www.lixtec.com](http://www.lixtec.com) und <https://www.lixtec.com/energierechtner/>.

Nicki Teumer  
c/o ABOPR Presstedienst B.V.  
[info@abopr.de](mailto:info@abopr.de)

UMWELTBEAUFTRAGTER 31/2

UMWELTBEAUFTRAGTER 31/2

„HighLight – Das Fachmagazin der Lichtbranche“, veröffentlicht im Oktober 2023

**Aktuell**

### Briloner setzt auf TradeBeyond



seine gesamte Wertschöpfungskette abdecken, von der Produktentwicklung über die Beschaffung bis hin zur Logistik.

TradeBeyond, einer der führenden Anbieter von Supply-Chain-Lösungen für Markenunternehmen, hat sich mit Briloner zusammengearbeitet, um die Module der Plattform für Produktentwicklung, Beschaffung, Lieferantenmanagement und -bestellungen zu implementieren. Briloner hat zudem die hochentwickeltesten Logistikfunktionen von TradeBeyond in Betrieb genommen. Diese nutzt das Unternehmen, um Bestellungen zu bündeln und Sendungen zu konsolidieren. So wurden bereits erhebliche Effizienzsteigerungen sowie Kosteneinsparungen erzielt.

In diesem Herbst wird Briloner eine zweite Phase mit den Qualitäts- und Mustermanagement-Modulen einleiten. Dabei wird auch die „Mobile Inspector App“ zum Einsatz kommen. Diese ermöglicht es Qualitätsprüfern alle Daten digital auf mobilen Geräten zu erfassen und Fotos, Videos sowie Sprachnotizen einfach an Prüfberechtigten anzufügen. So eliminiert die App den manuellen Aufwand sowie die Fehlmöglichkeiten, die durch manuell erstellte Papierberichte und die gemeinsame Nutzung von Daten in verschiedenen Softwaresystemen entstehen.

Briloner Leuchten hat TradeBeyond als unternehmensübergreifende Supply-Chain-Plattform eingeführt. Das deutsche Unternehmen wird über die Lösung

### Ausstellung in Soest und Unna



MIT ENERGIE / ENERGY widmen das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna und die Stiftung Konzeptuelle Kunst mit RAUM SCHROTH in Museum Wilhelm Morgner in Soest (im B&B mit dem Werk Brainwave von Jan van Munster) eine gemeinsame Ausstellung der Kraft, die aktiv zugrunde liegt. Vom 26.11.2023 bis zum 26.02.2024 veranmert die Doppelausstellung energiegelebte Werke aus der Sammlung Schroth. Die Ausstellung in Unna und Soest beleuchtet verschiedene Formen von Energie, die z.B. Schaffensprozessen, Farbkontrasten oder Materialspannungen innewohnt. Die Kombi-Tickets für die Doppelausstellung beinhalten auch das Ticket für die Bahnfahrt zwischen Unna und Soest. Zur Ausstellung wird es ein Begleitprogramm geben.

### Smarter Kreisverkehr

Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staut nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt. Dieser ist ausschließlich dann hell beleuchtet, wenn er befahren wird. Ansonsten bleibt die Straßenbeleuchtung auf ein Minimum gedimmt. Das Prinzip nennt sich bedarfsgerechte Beleuchtung – und darauf setzt die Niederösterreichische Landesverwaltung bei der Sanierung von insgesamt 20 Kreisverkehren im Laufe des Jahres 2023. Zukünftig werden dort LED-Leuchten stehen, die mit Radarmodulen aus der Steiermark von der Firma Lixtec ausgestattet sind. Die kleine, aber smarte Technologie reguliert die Lichtstärke der LEDs automatisch in Abhängigkeit vom Umgebungslicht und Verkehrsaufkommen. Frei nach dem Prinzip: So viel Licht wie nötig, so wenig Licht wie möglich soll die radarbasierte Beleuchtung dem Bundesland dabei helfen, die Betriebskosten zu senken und die unnötige Lichtverschmutzung in den Abend- und Nachtstunden zu vermeiden. Die Verkehrsteilnehmer selbst bleiben davon unberührt, denn die Radarsensoren verfügen über eine große Reichweite. So werden sich nähernde Objekte frühzeitig erkannt und die Beleuchtung entsprechend hochgefahren. Neben Kraftfahrzeugen erfassen die Bewegungserkender auch Fernradfahrer und Passanten zuverlässig. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in Aschbach wird die Technologie nun sukzessive auf 20 weitere Standorte in Niederösterreich ausgedehnt. „Mit der smarten Technologie lässt sich jede LED-Straßenbeleuchtung in eine intelligente, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln. Dadurch verlängert sich deren Lebensdauer und Energieverbrauch wie Lichtverschmutzung sinken. Das schont Umwelt und Geldbeutel gleichermaßen“, zeigt sich Günther Sporn, Geschäftsführer der Lixtec GmbH überzeugt.





„KBD Kommunalen Beschaffungs-Dienst“, veröffentlicht im Oktober 2023

SCHWERPUNKT: KOMMUNALE/HIGHLIGHTS FÜR KOMMUNEN



Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staunt nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt: Dieser ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird.

**Straßenverkehr**

## Das Licht kreiselt mit

Es werde Licht: Smarte Technologie aus der Steiermark steuert LED-Beleuchtung an niederösterreichischen Kreisverkehren.

Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staunt nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt: Dieser ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird. Ansonsten bleibt die Straßenbeleuchtung auf ein Minimum gedimmt. Das Prinzip nennt sich bedarfsgerechte Beleuchtung – und darauf setzt die niederösterreichische Landesverwaltung bei der Sanierung von insgesamt 20 Kreisverkehren im Laufe des Jahres 2023. Zukünftig werden dort LED-Leuchten stehen, die mit Radarmodulen aus der Steiermark von der Firma Lixtec ausgestattet sind. Die kleine, aber smarte Technologie reguliert die Lichtstärke der LEDs automatisch in Abhängigkeit vom Umgebungslicht und Verkehrsaufkommen. Frei nach dem Prinzip „so viel Licht wie nötig, so wenig Licht wie möglich“ soll die radarbasierte Beleuchtung dem Bundesland dabei helfen, die Betriebskosten zu senken und die unnötige Lichtverschmutzung in den Abend- und Nachtstunden zu vermeiden. Die Verkehrsteilnehmer selbst bleiben davon unbeeinträchtigt, denn die Radarsensoren verfügen über eine große Reichweite. So werden sich nähernde Objekte frühzeitig erkannt und die Beleuchtung entsprechend hochgefahren. Neben Kraftfahrzeugen erfassen die Bewegungsmelder auch Fahrradfahrer und Passanten zuverlässig. So sichern die kleinen Radarmodule die Verkehrssicherheit bei sämtlichen Witterungsverhältnissen. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in Aschbach wird die Technologie nun sukzessive auf 20 weitere Standorte in Niederösterreich ausgerollt. „Mit der smarten Technologie lässt sich jede LED-Straßenbeleuchtung in eine intelligente, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln. Dadurch verlängert sich deren Lebensdauer und Energieverbrauch wie Lichtverschmutzung sinken. Das schont Umwelt und Geldbeutel gleichermaßen“, zeigt sich Günther Spath, Geschäftsführer der Lixtec GmbH überzeugt.



Wenn sich das Fahrzeug auf 70 Meter genähert hat, steigt die Lichtintensität auf 100 Prozent.

30 KBD 9/2023

Keyword: **Lixtec**  
[www.lixtec.com](http://www.lixtec.com)

„Kleine Zeitung“, veröffentlicht am 20.10.2023

20.10.23, 08:48 K. Payer | Kleine Zeitung  
**34 | Wirtschaft** Freitag, 20. Oktober 2023

## Erste Gemeinde ordert smartes Licht



**Lixtec entwickelte intelligentes Lichtmanagement für den öffentlichen Raum. Als erste Gemeinde Österreichs stellt Böhmetkirchen auf das sensorbasierte System um.**

**Von Hannes Galach-Faustmann**

**L**ange fräsierte Lixtec ein Schattenwesen, der massive Auftrag der Zingstegelele ändert das nun. Das 2022 von Günther Spath in Graz gegründete Unternehmen hat sich auf „bedarfsgerechte und umweltfreundliche Lichtsteuerung“ spezialisiert. Die Sensortechnik der Hersteller sorgt für „smarte Beleuchtung“ im öffentlichen Raum: Wege und Straßen werden nur dann voll angeleuchtet, wenn sich Menschen oder Fahrzeuge auf ihnen bewegen, ansonsten wird das Licht gedimmt. Das spart Energie, reduziert die Lichtverschmutzung und verlängert die Lebensdauer von Lichtanlagen.

Böhmetkirchen (NÖ), die Gemeinde zählt mehr als 3000 Einwohner, wird die erste Kommune Österreichs, die ihre gesamte öffentliche Beleuchtung auf das „Lichtmanagement“ von Lixtec umstellt. 300

https://www.kleinezeitung.at/steiermark/0,20231,2233842,00,00027286,1182,0942,0002,ARBAARF112,112

20.10.23, 08:48 K. Payer | Kleine Zeitung

Sensoren so wie 800 Funkknoten sollen bestellt, erklärt das Kleinunternehmen im November erfolge die Installation. Für Lixtec stellt dies den bisher größten Einzelauftrag dar. Dazu kommt, dass Niederösterreich nach einem Pilotversuch auch die Umstellung von 20 Kreuzverkehrs beseitigt hat. Bei Projekten im Wiener Neusiedl sowie im niederösterreichischen Schmelldorf hofft man, für 2024 zum Zuge zu kommen, erklärt Lixtec-Sprecher Martin Niggler. „Der Schweizer Niederösterreich erklärt sich auch damit, dass es dort mehr Förderung gibt als zum Beispiel in der Steiermark“.

Lixtec liefert heute auch bereits nach München: die bayerische Metropole setzt aktuell bei zwei Radwegen und einem Fußweg auf den sparsamen Lichtsinn. Man wolle die Technologie künftig dort einsetzen, wo es „technisch und wirtschaftlich sinnvoll“ ist, erklärt die Stadt, die damit einer Empfehlung der TU München folgt.

Gesteuert wird das Licht mit Radarsensoren, die in festsitzenden Gehäusen an den Laternen oder Lampen befestigt sind. Die Sensoren bestimmen die Lichtstärke. Nähern sich Fahrzeuge oder Menschen, wird es automatisch heller. „Mit der Technologie lässt sich jede LED-Strassenbeleuchtung in eine smarte, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln“, sagt Spath. Referenzprojekte finden sich in Österreich und Deutschland, der Markt gibt aber noch viel mehr her, weiß der Gründer. „300.000 wie alle Lichtpunkte in Österreich umzusetzen, sind eine Million Stück, würde man sich den Strom dreier Marktnetze ersparen.“





„Stadt + Grün“, 12/23 veröffentlicht im Dezember 2023

## Technik und Wirtschaft

### LICHTMANAGEMENTSYSTEM

#### Weniger Lichtverschmutzung durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebunds werden für die Beleuchtung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen allein in Deutschland jedes Jahr bis zu 4 Milliarden Kilowatt pro Stunde Strom abgerufen. Dies entspricht etwa dem Verbrauch einer Million Haushalte in der Bundesrepublik. Zwar bietet der Markt mittlerweile zahlreiche Lösungen an, um neue Leuchten mit dimmba-



Lixtec-Module lassen sich auch in größere, kommunale Beleuchtungskonzepte einbinden. In Abhängigkeit vom Lichtmanagementsystem können die Anlagen mittels Gateway mit einer Cloud verbunden werden. Foto: Lixtec GmbH

ren Leuchtstärke oder mit funktgestützten Schaltzeitregelungen aufzustellen. Aber gerade sogenannte Halbnachtschaltungen mit fest definierter Leuchtreduktion sind wenig effizient, da sie nicht dynamisch auf die Verkehrssituation reagieren. In der Summe kann sich ein Umrüsten sehr aufwändig gestalten und eine teure Investition bedeuten, die bei knappen kommunalen Kassen nicht zu stemmen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Gemeinden jahrelange Partnerschaften mit Leuchtenherstellern haben und bei ihrer Städteplanung davon abhängig sind, wie sich deren Portfolio verändert. Das österreichische Unternehmen lixtec hat sich dem Ziel verschrieben, Kommunen dabei zu helfen, Licht im öffentlichen Raum – auf

Straßen, Wegen, Plätzen – zielgerichtet und unabhängig vom Leuchtenhersteller einzusetzen. „Ein wesentlich größerer Einspareffekt im öffentlichen Raum lässt sich durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung erzielen, die nur dann auf 100 Prozent läuft, wenn das Licht tatsächlich benötigt wird“, so Günther Spath, Geschäftsführer der lixtec GmbH. Möglich wird dies durch Radarmodule, die sich einfach an LED-Leuchten anbringen lassen.

Lixtec hat sich schon früh mit Radarsensoren befasst und Know-How in diesem Bereich aufgebaut. „Im Vergleich zu passiven Infrarotsensoren sind Radarsensoren temperaturunabhängig und verfügen über einen viel weiteren Erfassungsbereich (bei Pkw bis zu 80 m), der vor allem Vorteile bei Verkehrswegen mit sich schnell bewegenden Teilnehmern bringt“, erläutert Spath. Ein etwa faustgroßer Dome mit zwei Radarsensoren sorgt dafür, dass der Erfassungsbereich in beide Fahrrichtungen möglich ist. Er vereint die einfache Montage und zuverlässige radarbasierte Bewegungserkennung von Personen, Zweirädern und Fahrzeugen mit einer hohen Kompatibilität für zahlreiche D4i-Lichtmanagementtypen. Ohne große Vorarbeiten lässt er sich direkt an dem nach unten ausgerichteten Zhaga-Sockel befestigen. „Nähert sich ein Fahrzeug, ein Radfahrer oder ein Fußgänger, dann wird das Licht heller, entfernen sie sich, verringert es sich automatisch wieder“, schreibt Spath die Funktionsweise. Lixtec-Module lassen sich auch in größere, kommunale Beleuchtungskonzepte einbinden. In Abhängigkeit vom Lichtmanagementsystem können die Anlagen mittels Gateway mit einer Cloud verbunden werden. Dies erlaubt es dem Betreiber, Informationen der Leuchten und Energiestatistiken in Echtzeit zu verfolgen, Konfigurationen zu ändern und Fehlermeldungen abzurufen.

## STELLENMARKT



Die Hochschule Anhalt ist eine der forschungsstärksten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Im Herzen Mitteldeutschlands bieten wir als innovative Hochschule Forschung und Lehre auf internationalem Niveau sowie beste Studien- und Lebensqualität.

Am **Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung** der Hochschule Anhalt, Standort **Bernburg**, ist die Professur

### Angewandte Informatik in der Garten- und Landschaftsarchitektur

(Bes.-Gruppe W 2)

zum **frühestmöglichen Zeitpunkt** zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den Präsidenten der Hochschule Anhalt. Bitte schicken Sie uns dazu eine Mail mit dem Betreff „Angewandte Informatik in der Garten- und Landschaftsarchitektur“ an [an\\_bewerbung@hs-anhalt.de](mailto:an_bewerbung@hs-anhalt.de). Sie erhalten von uns einen persönlichen Upload Link für Ihre digitalen Bewerbungsunterlagen.

Ausführliche Informationen zur Professur finden Sie unter:  
<https://www.hs-anhalt.de/stellenangebote>

### Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin **Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und in Vollzeit eine



### Sachgebietsleitung Grünanlagenunterhaltung (m/w/d)

Vorausgesetzte Qualifikationen:

- abgeschlossene Hochschulausbildung oder vergleichbarer Abschluss
- Berufserfahrung in der Mitarbeiterführung und im Grünflächenmanagement

Wir bieten Ihnen:

- Eine tarif rechtliche Entlohnung nach Entgeltgruppe E 10 TVöD-V

haben wir Ihr Interesse geweckt? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.sds-schwerin.de](http://www.sds-schwerin.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis Fr. 22.12.2023 an:  
SDB – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Bereich Personal und Recht, Eckdrift 43-45, 19061 Schwerin

Wir, der **Regionalverband Ruhr**, suchen für unsere eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün einen

### Landschaftsarchitekten / Landespfleger als Sachgebietsleitung Pflege und Unterhaltung Grüne Infrastruktur (m/w/d) Referenznummer: 1580/23

Weitere Informationen zum RVR, zu beruflichen Aspekten und zu dieser Stelle finden Sie unter [www.karriere.rvr.ruhr](http://www.karriere.rvr.ruhr). Informationen zu RVR Ruhr Grün finden Sie hier: [Regionalverband Ruhr - RVR Ruhr Grün](http://Regionalverband Ruhr - RVR Ruhr Grün).

## Stadt+Grün 12024

**Themen:** - Renaturierte Fluss- und Industrie-, Kultur- und Moorlandschaften  
**Technik:** - Bau- und GaLaBau-Maschinen, Anbaugeräte, Wegebau, Baustoffe

ANZEIGENSCHLUSS: **15. Dezember 2023**  
ERSCHEINUNGSTERMIN: **6. Januar 2024**

Straßenbeleuchtung

## Smarte Technologie steuert LED-Leuchten an Kreisverkehren

Die Lixtec GmbH bietet Sensortechnik für die bedarfsgerechte Lichtsteuerung an. Zum Einsatz kommt die smarte Technologie jetzt bei 20 Kreisverkehren in Niederösterreich.

Der Kreisverkehr in Aschbach/Österreich ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird. Ansonsten bleibt die Straßenbeleuchtung auf ein Minimum gedimmt. Das Prinzip nennt sich bedarfsgerechte Beleuchtung – und darauf setzt die Niederösterreichische Landesverwaltung bei der Sanierung von insgesamt 20 Kreisverkehren im Jahr 2023. Künftig werden dort LED-Leuchten stehen, die mit Radarmodulen der Lixtec GmbH ausgestattet sind. Die smarte Technologie reguliert die Lichtstärke der LED automatisch in Abhängigkeit vom Umgebungslicht und Verkehrsaufkommen.

Die Verkehrsteilnehmer selbst bleiben davon unbehelligt, denn die Radarsensoren verfügen über eine große Reichweite. So werden sich nähernde Objekte frühzeitig erkannt und die Beleuchtung entsprechend hochgefahren. Neben Kraftfahrzeugen erfassen die Bewe-



Der Kreisverkehr in Aschbach/Österreich wird ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird. Dafür sorgen Radarmodule, die an dem nach unten ausgerichteten Sockel der Laternen befestigt sind.

gungsmelder auch Fahrradfahrer und Passanten zuverlässig. So sichern die Radarmodule die Verkehrssicherheit bei sämtlichen Witterungsverhältnissen. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in Aschbach wird die Technologie nun sukzessive auf 20 weitere Standorte in Niederösterreich ausgerollt. »Mit der smarten Technologie lässt sich jede

LED-Straßenbeleuchtung in eine intelligente, bedarfsgerechte Leuchte verwandeln. Dadurch verlängert sich deren Lebensdauer, und Energieverbrauch sowie Lichtverschmutzung sinken«, zeigt sich Günther Spath, Geschäftsführer der Lixtec GmbH, überzeugt.

>> [www.lixtec.com](http://www.lixtec.com)

Flexibilitätsmanagement

## Numbat und Tennet geben Startschuss für netzdienliche Ladeinfrastruktur

Tennet und Numbat starten ein Pilotprojekt, um Netzengpässe zu reduzieren. Ziel ist es, einen Ende-zu-Ende-Prozess aufzubauen, der das Abrufen des Flexibilitätspotenzials der Numbat-Systeme durch Tennet ermöglicht.

Der Übertragungsnetzbetreiber Tennet und das Unternehmen Numbat wollen das Flexibilitätspotenzial von dezentral verteilten Numbat-Systemen nutzen, um Engpässe im Stromnetz durch eine Anpassung des Lade- und Einspeiseverhaltens zu reduzieren. Hierfür starten beide Unternehmen ein Pilotprojekt. In dem Projekt werden die Ladesäulen im Engpassma-

nagement von Tennet zur Anpassung des Stromverbrauchs oder zur Rückspeisung von Energie in das Stromnetz eingesetzt. Die Systeme sind so optimiert, dass Kunden, die ihre Fahrzeuge am Numbat-System laden, keine Komforteinbußen haben. Zudem ergeben sich durch die Kombination von Ladesäule und Batteriespeicher in den Numbat-Systemen große Flexibilitätspotenziale. Die Numbat-Systeme werden über die Equigy – Crowd Balancing Plattform verbunden. Dies ist eine von europäischen Übertragungsnetzbetreibern entwickelte Plattform, die es ermöglicht, mit kleinen Flexibilitätsanlagen wie E-Fahrzeugen oder Wärmepumpen europaweit an verschiedenen Flexibilitätsmärkten teilzunehmen.

>> [www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)

Zenner Connect

## Fusion in der Minol-Zenner-Gruppe

Seit mehreren Jahren arbeiten die Unternehmen Minol Zenner Connect und Zenner Hessware zusammen. Seit September 2023 gehen beide den gemeinsamen Weg in neuer Form weiter, als Zenner Connect GmbH. Die Geschäftsleitung bilden die drei bisherigen Geschäftsführer der Minol Zenner Connect GmbH, Sebastian Heß, Marcus Kirchdörfer und Hartmut Ritter. Das Unternehmen konzentriert damit künftig zwei elementare Themen unter einem Dach: zum einen den Ausbau und Betrieb von LoRaWAN-Lösungen. Zum anderen betreibt das Unternehmen mit B.One Middleware die nach ISO 27001 zertifizierte Plattform für den sicheren Datenaustausch, die bisher in der Administration der Zenner Hessware lag.

>> [www.zenner-connect.com](http://www.zenner-connect.com)



## SMARTE LICHTMANAGEMENTSYSTEME DIMMEN LICHTSTÄRKE JE NACH VERKEHRSAUFKOMMEN UND REDUZIEREN ENERGIEBEDARF

*Explodierende Energiepreise zwingen zahlreiche Kommunen zu Sparmaßnahmen in puncto Beleuchtung. Im Gegensatz zur Lichtinszenierung von Sehenswürdigkeiten kann Straßenbeleuchtung jedoch allein aus sicherheitstechnischen Gründen nicht einfach abgeschaltet werden. Durch eingeschränkte Flexibilität in Bezug auf Leuchtstärke und -verhalten verringern die bisher am Markt zu findenden Beleuchtungslösungen den maximal möglichen Einspareffekt. Zudem werden sie einer dynamischen Verkehrslage nicht gerecht und wirken sich negativ auf das subjektive Sicherheitsempfinden von Passanten und Anwohnern aus. Das österreichische Unternehmen Lixtec setzt deswegen nun auf radarbasierte Bewegungserkennung für bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung.*

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebunds werden für die Beleuchtung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen allein in Deutschland jedes Jahr bis zu 4 Mrd. kWh Strom abgerufen. Dies entspricht etwa dem Verbrauch einer Million Haushalte in der Bundesrepublik. Aktuell spüren Kommunen den Druck steigender Energiepreise bereits deutlich und versuchen mit Abschaltungen der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und ausgewählten Bereichen des öffentlichen Raums gegenzusteuern. „Auch wenn der Einspareffekt auf den ersten Blick durch komplettes Abschalten für eine gewisse Zeit verlockend wirkt, so ist dies auf lange Sicht wenig sinnvoll“, weiß Günther Spath, Geschäftsführer des Unternehmens Lixtec. Zwar bietet der Markt mittlerweile zahlreiche Lösungen an, um neue Leuchten mit dimmbarer Leuchtstärke oder mit funkgestützten Schaltzeitregelungen aufzustellen. Aber gerade sogenannte Halbnachtschaltungen mit fest definierter Leuchtreduktion sind wenig effizient, da sie nicht dynamisch auf die Verkehrssituation reagie-

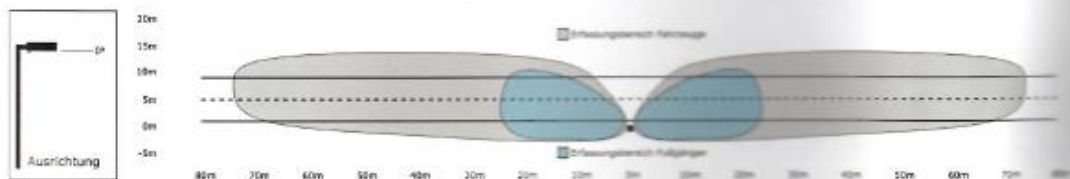


ren. In der Summe kann sich ein Umräumen sehr aufwändig gestalten und eine totale Innovation bedeuten, die bei knappen kommunalen Kassen nicht zu stemmen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Gemeinden jahrelange Partnerschaften mit Leuchtenherstellern haben und bei ihrer Städteplanung davon abhängig sind, wie sich deren Portfolio verändert.

### SMARTES RADARMODUL EINFACH AN LATERNE MONTIERBAR

Das österreichische Unternehmen Lixtec hat sich dem Ziel verschrieben, Kommunen dabei zu helfen, Licht im öffentlichen Raum – auf Straßen, Wegen, Plätzen – zielgerichtet und unabhängig vom Leuchtenhersteller einzusetzen.

„Ein wesentlich größerer Einspareffekt im öffentlichen Raum lässt sich durch bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung erzielen, die nur dann auf 100 Prozent läuft, wenn das Licht tatsächlich benötigt wird“, so Günther Spath. Möglich wird dies durch Radarmodule, die sich einfach an LED-Leuchten anbringen lassen. Dabei erwartet man bei Straßenlaternen den Einsatz von Radartechnologie eher weniger, doch Lixtec hat sich schon früh mit Radarsensoren befasst und Know-how in diesem Bereich aufgebaut. „Im Vergleich zu passiven Infrarotsensoren sind Radarsensoren temperaturunabhängig und verfügen über einen viel weiteren Erfassungsbereich (bei Pkw bis zu 80 m), der vor allem Vorteile bei Verkehrswegen mit sich schnell bewegenden Teil-



Die hochwertigen Sensoren erfassen bewegte Objekte mit bis zu 80 Metern Entfernung.



## Online Medien

„Niederösterreichische Nachrichten“, veröffentlicht am 14.04.2023

<https://www.noen.at/st-poelten/beschluss-boeheimkirchen-bekommt-eines-der-modernsten-lichtsysteme-oesterreichs--362365360>



„Energieforum Kärnten“, veröffentlicht am 10.05.2023

<https://www.energieforumkaernten.at/blog/energieeffizienz-bei-strassenbeleuchtung>



„Bundesbaublatt“, veröffentlicht am 04.08.2023

<https://www.bundesbaublatt.de/artikel/strom-sparen-ohne-abstriche-bei-der-verkehrssicherheit-3915313.html>

„Newsletter Senat der Wirtschaft“, ausgesandt am 11.08.2023

## Smarte Technologie aus der Steiermark: LED-Beleuchtung an Niederösterreichischen Kreisverkehren



In Aschbach (NÖ) überrascht ein **Kreisverkehr mit innovativer Beleuchtung**: Er leuchtet nur bei Anwesenheit von Autos auf und bleibt im Ruhezustand gedimmt. Die Niederösterreichische Landesverwaltung adaptiert dieses Konzept für 20 Kreisverkehre in 2023. Mithilfe von den Radarmodulen des steirischen **SENATs**-Partners **lixtec GmbH**, CEO **Senator** Dipl.-Ing. **Günther Spath**, regulieren LED-Leuchten die Helligkeit automatisch basierend auf Umgebungslicht und Verkehr. Das smarte Konzept minimiert Lichtverschmutzung und senkt Betriebskosten.

**Hier weiterlesen!**

„Rathaus Umschau München“, veröffentlicht am 23.06.2023

<https://ru.muenchen.de/2023/118/Premiere-in-Muenchen-Intelligentes-Licht-im-Regeleinsatz-107704>



„Kommunalwirtschaft online“, veröffentlicht am 04.08.2023

<https://kommunalwirtschaft.online/allgemein/746-Smarte+Technologie+aus+der+Steiermark+steuert+LED-Beleuchtung+an+Nieder%C3%B6sterreichischen+Kreisverkehren>

Kommunalwirtschaft.online Veranstaltungskalender Abo, Kontakt, Shop, Archiv, Metadaten, ↻, Lo

Allgemein Wasser / Abwasser / Energie & Netze Hoch- / Tiefbau Digitales Grünflächenpflege Veranstaltungen

Suche... (min. 3 Zeichen) 🔍

### Es werde Licht

## Smarte Technologie aus der Steiermark steuert LED-Beleuchtung an Niederösterreichischen Kreisverkehren

04.08.2023 – Lesezeit ca. 2 Minuten 👁 36

Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staunt nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt: Dieser ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird. Ansonsten bleibt die Straßenbeleuchtung auf ein Minimum gedimmt. Das Prinzip nennt sich bedarfsgerechte Beleuchtung – und darauf setzt die Niederösterreichische Landesverwaltung bei der Sanierung von insgesamt 20 Kreisverkehren im Laufe des Jahres 2023. Zukünftig werden dort LED-Leuchten stehen, die mit Radarmodulen aus der Steiermark von der Firma lixtec ausgestattet sind. Die kleine, aber smarte Technologie reguliert die Lichtstärke der LEDs automatisch in Abhängigkeit vom



Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staunt nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt: Dieser ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird. (Foto: lixtec GmbH / Siteco GmbH)

Anzeige



Eurasische Leitmesse für Sichere Kommunikation 18.-20. November 2023 [www.pmr-expo.de](http://www.pmr-expo.de)

Veranstaltungskalender

PMRExpo 2023

28.11.2023 - 30.11.2023  
Koelnmesse (Köln)

Oldenburger Rohrleitungsforum

08.02.2024 - 09.02.2024  
Weser-Ems-Hallen (Oldenburg)

E-World energy & water

20.02.2024 - 22.02.2024  
MESSE ESSEN (Essen)

light & building



„Allgemeine Bauzeitung“, veröffentlicht am 21.08.2023

<https://allgemeinebauzeitung.de/abz/licht-bei-bedarf-beleuchtung-aus-der-ferne-steuern-51699>

The screenshot shows a news article on the website 'ALLGEMEINE BAUZEITUNG'. The article is dated 21.08.2023, 05:00 and is titled 'Licht bei Bedarf' with a sub-headline 'Beleuchtung aus der Ferne steuern'. It includes social media sharing icons, a video player for 'ABZAUDIO' (6:00), and a list of tags: 'Ausstattung & Zubehör' and 'Ausgabe: Allgemeine Bauzeitung 33/2023'. The main text begins with 'Aschbach/Österreich (ABZ). – Wer in Aschbach in Österreich mit dem Auto unterwegs ist, staunt nicht schlecht, wenn der Kreisverkehr ins Sichtfeld kommt: Dieser ist ausschließlich dann hell erleuchtet, wenn er befahren wird.' Below the text is a photograph of a roundabout at night with streetlights. To the right of the article is an advertisement for 'IVECO DER DAILY 0%-DEAL' and a call to action for a newsletter: 'Hier Newsletter bestellen'.

„highlight web“, veröffentlicht am 22.08.2023

<https://www.highlight-web.de/7791/lixtec-smarte-led-lichtsteuerung-kreisverkehr/>

„architektur.aktuell“, veröffentlicht im August 2023

<https://www.architektur-aktuell.at/showcase/smarte-lichtmanagement-systeme>

The screenshot shows a website for 'architektur.aktuell'. The navigation menu includes 'News', 'Think Factory', 'Projekte', 'Showcase', 'Bau-Community', 'Architects', and 'Abo'. The main content area features a photograph of a modern street lamp and a text box that reads: 'Strom sparen und weniger Lichtverschmutzung', 'Smarte Lichtmanagement - Systeme', and 'Lixtec GmbH www.lixtec.com'.

„Journal Architektur Wettbewerbe“, veröffentlicht am 04.09.2023

<https://www.wettbewerbe.cc/singleview/article/es-erde-licht-smarte-technologie-aus-der-steiermark>

„esmartcity.es“, veröffentlicht am 17.11.2023

[https://www.esmartcity.es/2023/11/17/tecnologia-iluminacion-inteligente-lixtec-se-mostro-smart-city-expo-world-congress?no\\_cache=1700210788](https://www.esmartcity.es/2023/11/17/tecnologia-iluminacion-inteligente-lixtec-se-mostro-smart-city-expo-world-congress?no_cache=1700210788)

**eSMARTCITY**<sup>es</sup>  
Todo sobre Ciudades Inteligentes

SIGUENOS:      

INICIO CIUDADES INTELIGENTES GOBIERNO / ECONOMÍA MOVILIDAD ENERGÍA MEDIO AMBIENTE >SERVICIOS GUÍA EMPRESAS

Inicio > Ciudades Inteligentes > La tecnología de iluminación inteligente de Lixtec se mostró en Smart City Expo World Congress

**La tecnología de iluminación inteligente de Lixtec se mostró en Smart City Expo World Congress**

Publicado: 17/11/2023

El Austria Lounge -organizado por Advantage Austria- de Smart City Expo World Congress (SCEWC) 2023, que tuvo lugar del 7 al 9 de noviembre en Fira Barcelona, contó con presentaciones de 15 empresas austriacas. Entre ellas se encontraba Lixtec, proveedor de sensores de radar para aplicaciones de iluminación inteligente para las ciudades.



BUSCADOR

PATROCINIO PLATA

**endesa** x

PATROCINIO BRONCE

 **urbioica**

**kunak**<sup>®</sup>  
SENSING ANYWHERE

 **accessibilitas**

**LECTOR VISION**  
ALPHA TRAFFIC VISION

**DINYCON**<sup>®</sup>  
DISEÑO, INGENIERÍA Y CONTROL

**Genetec**<sup>®</sup>

www.meinbezirk.at – Business Lunch mit Andreas Strick, veröffentlicht am 20.12.2023

[https://www.meinbezirk.at/graz/c-wirtschaft/guenther-spath-ueber-bedarfsgerechte-strassenleuchten\\_a6421367](https://www.meinbezirk.at/graz/c-wirtschaft/guenther-spath-ueber-bedarfsgerechte-strassenleuchten_a6421367)

MeinBezirk.at Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

Redaktion  
**Andreas Strick**  
☆ zu Favoriten

Business-Lunch  
**Günther Spath über bedarfsgerechte Straßenleuchten**  
20. Dezember 2023, 07:00 Uhr



Foto: Jarj Konstantinov hochgeladen von Andreas Strick

7 Bilder

**Sensoren, die Straßenlampen je nach Bedarf hoch und herunter drehen sind längst keine Zukunftsmusik mehr. Die Firma LixTec unter Günther Spath hat sich dieser Technologie angenommen und er berichtet beim Business-Lunch darüber.**





# Informationsplattformen

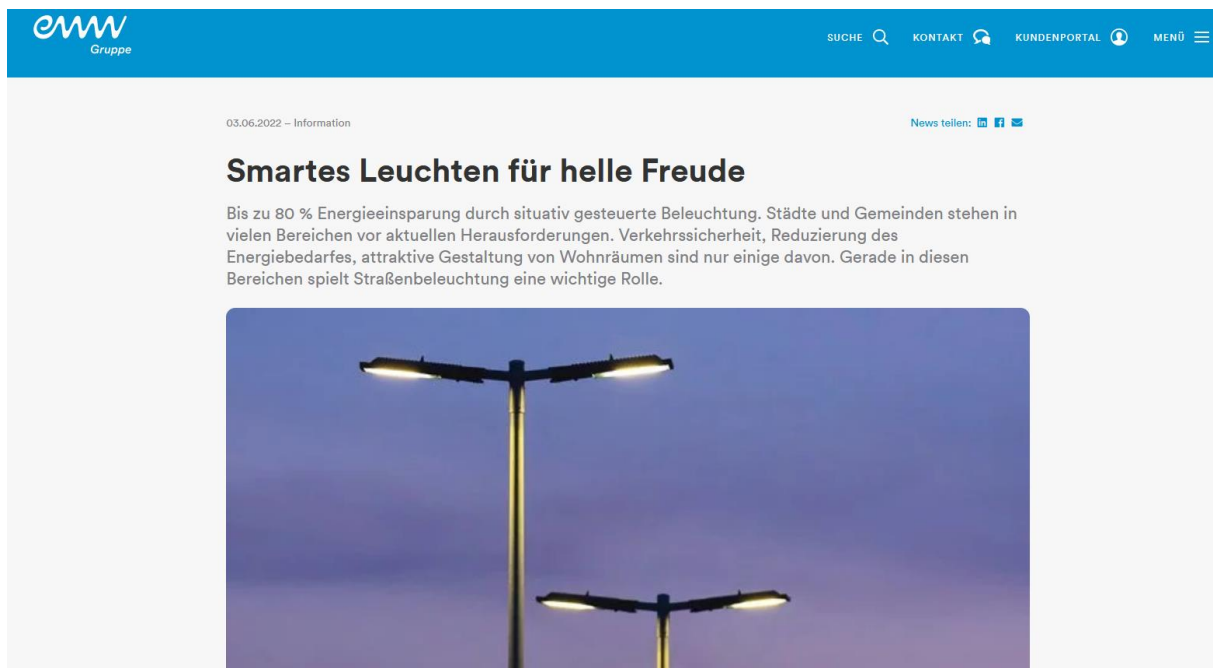
Green Tech Valley

<https://www.greentech.at/firmen/lixtec-gmbh/>



Webseite der eww-Gruppe, veröffentlicht am 03. Juni 2022

<https://www.eww.at/ueber-uns/news-detail/smarter-leuchten-fuer-helle-freude>



„Impuls.st“, das Online-Magazin der SFG, veröffentlicht im Juni 2022  
<https://www.sfg.at/s/lixtec/>



SFG > IMPULS.ST

## Lixtec im Smart Business Center: die Revolution der Straßenbeleuchtung

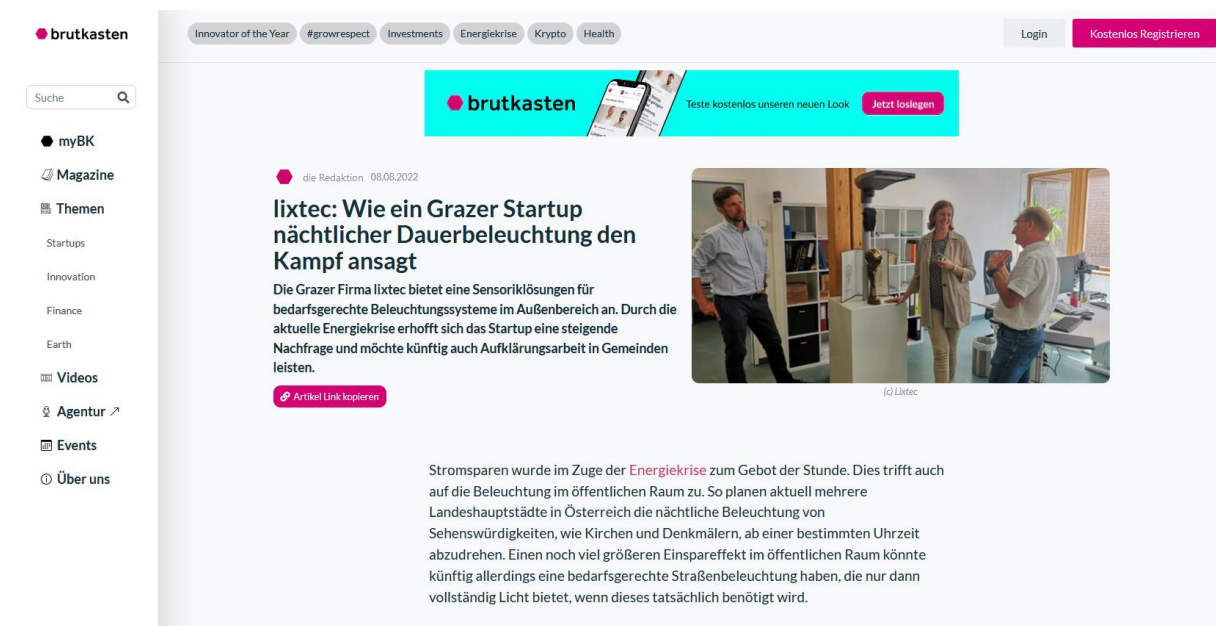
Eine steirische Technologie steuert die öffentliche Straßenbeleuchtung nach Bedarf und spart so Unmengen an Energie, CO2 und Kosten. Dabei steuern radarbasierte Sensoren die Leuchten je nach Verkehrsaufkommen. Derzeit leistet das Unternehmen Bewusstseinsarbeit und baut den Markt auf.

[Digitalisierung](#)
[F&E](#)
[Green Tech](#)



„der Brutkasten“ veröffentlicht am 08.08.2022

[https://brutkasten.com/lixtec/?utm\\_source=brutkasten&utm\\_medium=referral&utm\\_campaign=brutkasten\\_backlinks&utm\\_content=link\\_sharing](https://brutkasten.com/lixtec/?utm_source=brutkasten&utm_medium=referral&utm_campaign=brutkasten_backlinks&utm_content=link_sharing)



IÖB Innovationsplattform

<https://www.ioeb-innovationsplattform.at/marktplatz-innovation/detail/lixone/>

Smart Cities Initiative

<https://smartcities.at/smartcompany/lixtec-gmbh/>

The screenshot shows the contact page for Lixtec GmbH on the Smart Cities Initiative website. The page features the Lixtec logo and the tagline 'DYNAMIC LIGHT SOLUTIONS'. Contact information is provided for Martin Niggas, including the address (Reininghausstraße 13, 8020 Graz), phone number (+436609273338), email (m.niggas@lixtec.com), and website (https://www.lixtec.com/). A red button with the text 'AUF JEDEN FALL!' is visible in the bottom right corner. The page also includes a small text block at the bottom left describing the Ixone SLC solution.

## Videos

Aschbach – der erste mitdenkende Kreisverkehr

Autor: Siteco GmbH, veröffentlicht am 25.04.2022

<https://www.youtube.com/watch?v=GGagBFfvaZQ&t=1s>



AUSTRIAN SMART CITY CHANGERS AT SMART CITY EXPO WORLD CONGRESS 2023

Autor: Advantage Austria, veröffentlicht am 27.11.2023

<https://www.youtube.com/watch?v=KPuvUWltxw>



## Messen und Präsentationen

- Vortrag am Lichttechnischen Kongress Salzburg 28.03.2023  
„Nachhaltig und smart - die bedarfsgerechte Solarleuchte“
  - Präsentation auf der „European Sustainability Week 2023“ in Brüssel am 15.06.2023, “Market-ready solutions from European SMEs for a smooth energy transition”  
<https://www.youtube.com/watch?v=jUZ1KoLbleU&t=23s>
  - Messeauftritt „Smart City Expo World Congress“ 2023 in Barcelona v. 7.-9.11.2023  
<https://www.youtube.com/watch?v=KPuvUWlktw&feature=youtu.be>
  - Speaker bei den „International Mobility Days“ 2023 in Wien am 23.11.2023  
„Smart Lighting as part of traffic management“
- 

## Awards und Preise

Nominierung für den „SDG-Award“ des Senats der Wirtschaft

---

## Vorschau ins 1. Quartal 2024

Als erste Highlights des Jahres 2024 freuen wir uns, folgende Veranstaltungen ankündigen zu dürfen:

- light + building 2024 in Frankfurt

Erstmals Messeauftritt bei der Weltleitmesse für Beleuchtung

- Fertigstellung Projekt Böheimkirchen

Flächendeckende Ausrollung von Smart Lighting mit Lixtec über die gesamte Gemeinde